



Bonaventura
Infrastruktur GmbH



Datum: 25. November 2025

Mäh-en mit Mehrwert: Erfolgreiches Weidejahr 2025 geht zu Ende

Wien / Niederösterreich, am 25. November 2025 | Presseinformation

Kein Grund zum „Mäh-ckern“

Mäh-en mit Mehrwert: Rückblick auf ein erfolgreiches Weidejahr 2025

Von Frühling bis Spätherbst waren Österreichs Weidetiere wieder im Einsatz und sorgten mit traditioneller Beweidung für lebendige Landschaften. Auch an der Weinviertel-Autobahn neigt sich die Beweidungssaison 2025 ihrem Ende zu: Der niederösterreichische Autobahnbetreiber Bonaventura und der Verein Hirtenkultur ziehen eine positive Bilanz – und freuen sich über Nachwuchs in der Mäh-Herde.

Rasenmähen der etwas anderen Art: Auf rund acht Hektar ökologisch wertvollen Trockenrasenflächen entlang der A5 und S1 sorgte auch in diesem Jahr eine Wanderherde mit Schafen, Ziegen und Esel für eine naturnahe Pflege und damit für den Erhalt der Artenvielfalt entlang der Autobahnen. Während die tierischen Landschaftspfleger nun in ihr gemütliches Winterquartier übersiedeln, gab es zum Saisonabschluss noch besonderen Grund zur Freude: Am 30. Oktober kamen auf einer Weidefläche unweit der S1-Ost Schaf-Zwillinge mit schwarzem Fell zur Welt. Die beiden Lämmer Bonny und Clyde sind der jüngste Nachwuchs der Herde und werden zukünftig das vierhufige Mäh-Team des Vereins Hirtenkultur verstärken. Der Verein hat sich der nachhaltigen Landschaftspflege mit Weidetieren und dem Erhalt des Hirtenwesens verschrieben. „Für Grünflächenbesitzer:innen bietet diese Form der Bewirtschaftung gleich mehrere Vorteile: Sie ersetzt die maschinelle Mahd, schützt vor Verbuschung, verbessert nachweislich die Bodengesundheit und erhöht messbar die Artenvielfalt“, so Hirtenkultur-Obmann Stefan Knöpfer-McAllister.

Schafe, Esel und Ziegen im Einsatz entlang der Autobahn

Bereits seit 2022 übernehmen die Tiere auf den ökologischen Ausgleichsflächen von Bonaventura die Rolle natürlicher Landschaftspfleger und tragen so nachhaltig zur Förderung der Artenvielfalt und zur Belebung der Grünflächen bei. „Durch das ganzheitliche Flächenmanagement tragen wir aktiv dazu bei, die Weinviertler Heidelandschaft mit ihren wertvollen Trockenrasen langfristig zu erhalten und schaffen gleichzeitig neue Lebensräume für Vögel, Insekten und Amphibien, die das ökologische Gleichgewicht der Flächen stärken“, erklärt Projektleiter Lukas Bauer von Bonaventura, einer Tochtergesellschaft des französischen Infrastruktorentwicklers Meridiam. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Hirtenkultur trägt auch dazu bei, den Fortbestand des Hirtenwesens in Österreich zu bewahren – eine der ältesten und zugleich nachhaltigsten Formen traditioneller Landwirtschaft. Mit dem Herbst-Nachwuchs umfasst die Wanderherde des Vereins Hirtenkultur mittlerweile 130 Schafe, 60 Ziegen und 16 Esel, die von erfahrenen Hirt:innen betreut werden.

Gemeinsam für mehr Artenvielfalt

Unterstützt wurde der Verein in der Saison 2025 von Bonaventura nicht nur als Auftraggeber, sondern auch als engagierter Projektpartner für naturnahe Beweidungsprojekte. Dabei wurden neue Projekte im Rahmen des Endowment Funds von Bonaventura und Meridiam mit einer speziellen Förderung pro Hektar unterstützt. Dadurch ließ sich der Preisunterschied zur maschinellen Mahd verringern oder sogar ausgleichen: „Traditionelle Beweidung ist eine Investition, die sich mehrfach lohnt – für die Pflege und Bodengesundheit der Flächen, die Artenvielfalt und den Erhalt einer lebendigen Hirtenkultur“, so Stefan Knöpfer-McAllister, der

Grünflächenbesitzer:innen zu Beweidungsvarianten, Fördermöglichkeiten und begleitenden Leistungen wie Biodiversitäts-Artenmonitoring auf beweideten Flächen auch für die kommende Weidesaison berät. Für die kommenden Jahre plant das Team, seine Aktivitäten weiter auszuweiten und neue Flächenpartner:innen, Mitgliedsbetriebe, Hirten und Tierherden in ganz Österreich zu gewinnen.

Weitere Informationen: www.bonaventura.co.at | www.hirtenkultur.at |

Infobox: Die Bonaventura Nachhaltigkeitsstrategie

Bonaventura führt eine Vielzahl an freiwilligen Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Ökobilanz und der Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen durch. Dazu zählen der Umstieg auf einen Ökostrom-Anbieter, die Installation von Photovoltaik-Anlagen zur hauseigenen Stromgewinnung und die vermehrte Verwendung von Salzwasser statt Streusalz im Winterdienst. Um den Eingriff in die Natur durch die Verkehrsinfrastruktur zu kompensieren, bewirtschaftet Bonaventura einen Teil ihrer Grünflächen (rund 267 Hektar) als ökologische Ausgleichsflächen. Dort werden zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der regionalen Biodiversität gesetzt, so etwa ein Amphibienleitsystem und der Einsatz spezieller Vorrichtungen auf Mähgeräten zum Insektenschutz. Die Bepflanzung der Ausgleichsflächen erfolgt ausschließlich mit heimischen Baum- und Straucharten und standortgerechten Trockenrasensamen. Zuletzt wurden mehrere größere Flächen zusätzlich in naturnahe Wildblumenwiesen umgewandelt. Eines der neuesten Projekte ist die Beweidung der Heidelandschaften durch Krainer Steinschafe mit dem Verein Hirtenkultur.

Weitere Informationen unter: [Nachhaltigkeitsziele - Bonaventura](#)

Infobox: Verein HIRKENKULTUR

Der Verein HIRKENKULTUR besitzt seit dem Jahr 2023 eine mobile Wanderherde, die aus Schafen, Ziegen und Eseln besteht. Diese Tiere kommen in Gegenden zum Einsatz, wo es keine Beweidungsbetriebe gibt aber die Beweidung essenziell für den Erhalt von bestimmten Lebensräumen ist.

Dort machen die Tiere, was sie am besten können: Treten und Fressen und damit einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz sowie der Biodiversität leisten. Der Verein wird über Projektgelder und Sponsoren finanziert und das Team besteht aus Landwirt:innen, Wildtierökolog:innen, Ornitholog:innen, Botaniker:innen, denen die heimische Landwirtschaft und das weitere Bestehen des Hirtenwesens am Herzen liegen. Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, bezweckt den Erhalt des kulturellen Erbes der örtlichen extensiven Beweidung sowie der Wanderbeweidung mit Weidetieren im Gehüt mit Hirt:in und Hund. Darüber hinaus widmet er sich der Landschaftspflege, der Förderung der Biodiversität, der Naturpädagogik und fördert die Vernetzung unter den Hirt:innen, Beweider:innen, Landwirt:innen und Landschaftspfleger:innen. Außerdem engagiert sich HIRKENKULTUR auch in der Zucht und dem Erhalt von bedrohten Haustierrassen und legt großen Wert auf die Vermehrung seltener Kulturpflanzensorten.

Weitere Informationen unter: [Informieren - Verein HIRKENKULTUR](#)

Bildmaterial

Bitte klicken Sie auf den blauen Downloadlink, um die Fotos in druckfähiger Auflösung zu erhalten.



Im Bild: Obmann der Hirtenkultur Stefan McAllister-Knöpfer und Technischer Geschäftsführer von Bonaventura Peter Pelz.

© Bonaventura/Verena Maurer / [Downloadlink](#)



v.l.n.r.: Rudolf Achter (Geschäftsführer Bonaventura Services GmbH), Lukas Bauer (Projektmanager Nachhaltigkeit bei Bonaventura), Stefan McAllister-Knöpfer (Obmann der Hirtenkultur), Armaghan Badie (Bautechnikerin bei Bonaventura) und Peter Pelz (Technischer Geschäftsführer bei Bonaventura) gemeinsam mit den Schafen der Hirtenkultur

© Bonaventura/Verena Maurer / [Downloadlink](#)



25 Schafe, einige Ziegen und zwei Esel sorgen für die Pflege der Grün- und ökologischen Ausgleichsflächen.

© Bonaventura / [Downloadlink](#)



Im Bild: Obmann der Hirtenkultur Stefan McAllister-Knöpfer mit einem Teil der Mäh-Herde vom Verein Hirtenkultur.

© Hirtenkultur / [Downloadlink](#)



Bonaventura hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf den unversiegelten Neben- und Ausgleichsflächen der Autobahn bestmögliche Lebensbedingungen für heimische Tiere und Pflanzen zu schaffen.

© Bonaventura/Stefan Csák / [Downloadlink](#)



Die Schafe tragen in ihrer Wolle Pflanzenteile, Samen, Insekten und Spinnentiere, die sie beim Wandern von Weide zu Weide weitertragen und so für den genetischen Austausch zwischen Populationen sorgen.

© Hirtenkultur / [Downloadlink](#)



Die Schaf-Zwillinge Bonny & Clyde sind am 30.10.2025 zur Welt gekommen und verstärken nun das Mäh—Team des Verein Hirtenkultur.

© Jörg Steger / [Downloadlink](#)



Der Verein Hirtenkultur sucht auch für die Saison 2026 nach geeigneten neuen Partner:innen in ganz Österreich.

© Bonaventura/Verena Maurer / [Downloadlink](#)



Von Frühling bis Spätherbst waren Österreichs Weidetiere wieder im Einsatz und sorgten mit traditioneller Beweidung für lebendige Landschaften.

© Jörg Steger / [Downloadlink](#)



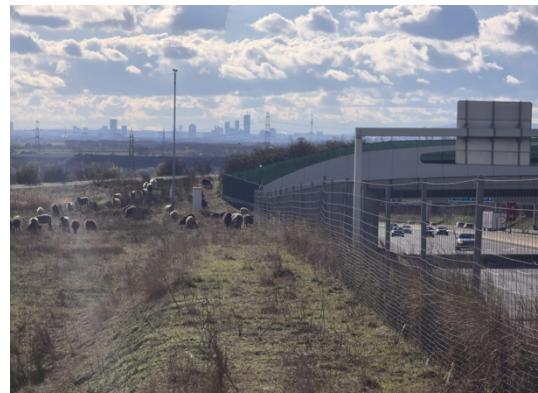
Rasenmähen der etwas anderen Art: Auf rund acht Hektar ökologisch wertvollen Trockenrasenflächen entlang der A5 und S1 sorgte auch in diesem Jahr eine Wanderherde mit Schafen, Ziegen und Esel für eine naturnahe Pflege und damit für den Erhalt der Artenvielfalt entlang der Autobahnen.

© Jörg Steger / [Downloadlink](#)



Die Zusammenarbeit mit dem Verein Hirtenkultur trägt auch dazu bei, den Fortbestand des Hirtenwesens in Österreich zu bewahren – eine der ältesten und zugleich nachhaltigsten Formen traditioneller Landwirtschaft.

© Jörg Steger / [Downloadlink](#)



Auch an der Weinviertel-Autobahn neigt sich die Beweidungssaison 2025 ihrem Ende zu.

© Jörg Steger / [Downloadlink](#)

Über Bonaventura

Mit einer Gesamtstrecke von 51 Kilometern und vier Tunneln ist der von Bonaventura Infrastruktur GmbH verantwortete südliche Teil der A5 Nordautobahn heute mehr als nur wirtschaftlich wichtige Verkehrsader für das gesamte Weinviertel – er ist ein Vorzeigemodell, wie Verkehrs-Infrastruktur und ökologische Verantwortung vereinbar sind.

Der 51 Kilometer umfassende Streckenabschnitt ist Österreichs erstes Public Private Partnership-Projekt (PPP) im hochrangigen Straßenverkehr im Auftrag der ASFINAG und wurde ab 2010 für den Verkehr freigegeben. Die an den Buchstaben Y erinnernde (und daher manchmal auch „Projekt Y“ genannte) Strecke besteht aus dem südlichen Teil der A5 von Eibesbrunn bis Schrick, der S1 West, Wiener Außenring Schnellstraße von Eibesbrunn nach Korneuburg, der S1 Ost, Wiener Außenring Schnellstraße von Süßenbrunn nach Eibesbrunn sowie der S2 Nordrand Schnellstraße. Die zugehörige Autobahnmeisterei mit der rund um die Uhr besetzten Überwachungszentrale befindet sich beim Knoten Eibesbrunn. Bis zum Konzessionsende im Jahr 2039 liegt die Hauptaufgabe der Gesellschaft mit ihrem 50-köpfigen Team neben dem sicheren und kundenfreundlichen Betrieb der Strecke in der Verwaltung, dem Umweltmanagement und der vorausschauende Substanzerhaltung der Streckenabschnitte.

Als erste österreichische Projektgesellschaft der französischen Meridiam-Gruppe brachte Bonaventura von Anfang an internationales Know-how im Bereich nachhaltigem Infrastrukturmanagement ein und verwirklicht neben einer Übererfüllung der Umweltauflagen auch zahlreiche ökologische Projekte entlang der Strecke durch das Weinviertel. Damit leistet das Unternehmen innerhalb seines langfristigen Engagements einen aktiven Beitrag zur Lebensqualität in der Region im Rahmen der UN-Nachhaltigkeitsziele.

Weitere Informationen: www.bonaventura.co.at

Rückfragehinweis

Das Bonaventura Press Office c/o currycom communication partners steht bei Rückfragen gern zur Verfügung:

Mag. (FH) Martina Wenzel, BA | martina.wenzel@currycom.com | 0676/84905021

Mag. Julia Burgholzer | julia.burgholzer@currycom.com | 0676/84905035

Kathrin Sekanina, BA | kathrin.sekanina@currycom.com | 0676/84905081

Lara Gstöttenbauer, BA BA | lara.gstoettenbauer@currycom.com | 0676/84905037
